

Trier, den 10. April 2021

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte der SchülerInnen der Johann-Herrmann-Grundschule,

ab morgen (Montag, dem 12.04.2021) gibt es in den Schulen unseres Bundeslandes die Möglichkeit, dass sich alle SchülerInnen freiwillig zweimal wöchentlich auf das Corona-Virus testen können. Diese Testung erfolgt mittels Selbsttest, d.h. die SchülerInnen führen den Test unter Anleitung und Aufsicht selbstständig durch.

Wir, das Kollegium unserer Schule, haben uns intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und in einer Konferenz das Vorgehen anhand der dienstlichen Vorgaben durch das Konzept des Landes RP (zu finden unter <https://corona.rlp.de/de/themen/schulen-kitas/schule-allgemein/test/>) geplant.

Hiermit möchten wir Ihnen zum Ablauf der Testung ein paar Informationen weitergeben:

Ort und Zeit

- Die Selbsttests finden morgens zu Schulbeginn gegen 8 Uhr statt.
- Jede Klasse testet in ihrem Klassenraum.
- Gr. A → Mo. und Mi.
- Gr. B → Di. und Do.
- Freitag wird nicht getestet.

Grundsätzliches zur Durchführung

- Ein Selbsttest darf ausschließlich bei vorliegendem Einverständnis der Eltern stattfinden.
- Auf einen Abstand von 3m zwischen den Testenden und alle weiteren hygienischen Voraussetzungen wie Durchlüftung, Desinfektion etc. wird geachtet.
- Die SchülerInnen führen den gesamten Test unter Anleitung, jedoch selbstständig aus. Die Lehrpersonen unterstützen verbal durch Erklärungen und durch Gestik. Das Video von Torben kann sehr hilfreich sein. (<https://www.hamburg.de/bsb/14961744/torben-erklaert-den-coronatest/>)
- Der Test wird streng nach den Vorgaben des Konzepts (s.o.) sowie nach Gebrauchsanweisung durchgeführt. An unserer Schule haben wir die Test-Kits der Firma „Roche“. Zur Durchführung speziell dieser Selbsttests gibt es Videos unter dem ganz oben genannten Link.
- Kinder, die sich nicht testen, arbeiten während der Zeit an ihnen gestellten Aufgaben. Diese gestaltet jede Lehrperson individuell und differenziert auf ihre Lerngruppe zugeschnitten.

Vorgehensweise bei positivem Ergebnis

- Das Kind verlässt die Lerngruppe und wird in einem anderen Raum unter Einhaltung der Hygieneauflagen pädagogisch betreut.
- Gleichzeitig informiert die Lehrkraft die Eltern des Kindes, welche ihr Kind schnellstmöglich von der Schule abholen.
- Mit Erlaubnis der Eltern darf das Kind auch auf direktem Weg allein nach Hause gehen. (Eine Nutzung des ÖPNV ist nicht möglich.)
- Dem Kind bzw. den Eltern wird das Schreiben „Infoblatt Eltern nach positivem Test“ mitgegeben. Hier steht, wie die Eltern weiter vorzugehen haben.

Antworten zu Fragen und Überlegungen

Bis wann soll getestet werden?

→ Die Tests sind vorerst befristet bis zu den Pfingstferien (21.Mai).

Kann sich mein Kind auch in der Notbetreuung testen?

→ Nein. Da die Testung in der Klasse zweimal wöchentlich durchgeführt wird, ist eine Testung in der Notbetreuung überflüssig.

Kann mein Kind später zur Schule kommen, wenn es sich nicht testet?

→ Nein. Kinder, die sich nicht testen, kommen zur regulären Zeit zum Unterricht.

Kann mein Kind den Raum verlassen, während sich die anderen Kinder testen?

→ Nein. Kinder, die sich nicht testen, arbeiten während dieser Zeit an ihren Aufgaben.

Zur Sorge, dass es eine erhöhte Ansteckungsgefahr durch die Testung gibt, kann man sagen, dass auch während der Frühstückspause die Kinder ihre Masken abnehmen. Zudem sind wir angehalten, den Kindern in bestimmten Phasen des Schulalltags Maskenpausen zu ermöglichen. Es gibt also längst andere tolerierte und sogar gewünschte Situationen, in denen die SchülerInnen für eine kurze Zeit und äußerst kontrolliert keine Maske tragen. Die Testsituation stellt diesbezüglich keine neue Situation dar.

Kann sich mein Kind verletzen, wenn es sich selbst testet?

→ Da wir Ihr Kind pädagogisch anleiten, kann es sich bei dementsprechender Umsetzung eigentlich nicht verletzen. Ihr Kind bestimmt selbst, wie tief es den Watteträger in die Nasenlöcher einführt. Mitunter wird der Test auch „Popeltest“ oder „Kitzeltest“ genannt, da die Kinder – fast wie beim Popeln – mit dem Stäbchen in ihre Nase hineingehen und damit in kreisenden Bewegungen ein wenig Nasensekret aufnehmen. Die Kinder haben selbst die Kontrolle und werden sich ein wenig in der Nase kitzeln, und zwar so weit, wie es ihnen noch angenehm ist. Die Videos von Torben und auch das der Firma „Roche“ verdeutlichen anschaulich, wie der Selbsttest funktioniert. Schauen Sie ihn sich doch mit ihren Kindern an. Wir verwenden das Video ebenso im Unterricht.

Darf mein Kind den Test mit nach Hause nehmen?

- Nein, wir dürfen die Tests nicht mit nach Hause geben, sondern müssen sie sachgerecht entsorgen. Auch ungenutzte Test-Kits dürfen wir den Kindern nicht mit nach Hause geben.

Testen sich die Lehrkräfte auch?

- Die Lehrkräfte testen sich selbst zweimal pro Woche grundsätzlich vor Unterrichtsbeginn, also nicht parallel/zeitgleich mit den SchülerInnen.

Vielleicht gibt es noch mehr Fragen, die Sie beschäftigen. Sehr hilfreich ist es, die hier im Schreiben genannten Links anzuklicken. Hier finden Sie zu den meisten Fragen eine Antwort.

Hilfreiche Links:

<https://corona.rlp.de/de/themen/schulen-kitas/schule-allgemein/test/>

Hier findet man u.A. das „Konzept Selbsttests an Schule“, die Anleitung der verschiedenen Tests nach Firmen geordnet, Infoblatt Eltern nach positivem Test, alle weiteren Eltern- und Schulschreiben, Informationsblätter, Antworten zu häufig gestellten Fragen usw.

<https://www.hamburg.de/bsb/14961744/torben-erklaert-den-coronatest/>

In einem Video erklärt Torben aus Hamburg (Handpuppe) kindgerecht, wie ein Selbsttest durchgeführt werden kann.

Wir Lehrpersonen werden nach dem uns vorgegebenen Konzept und mit einem wachen Blick auf Ihre Kinder die Testungen durchführen, uns nach den ersten Tagen in einer Konferenz austauschen sowie die Vorgehensweise evaluieren und ggf. verändern, soweit es in unserer Macht steht. Erste Erfahrungen werden dem SEB am Mittwochabend (14.4.) in einer Sitzung mitgeteilt.

Zum Schluss sei noch einmal erwähnt, dass wir alles tun, damit es Ihren Kindern in dieser besonderen Situation gut geht.

Den Umgang mit unterschiedlichen Testergebnissen haben wir bereits in der letzten Woche mit Ihren Kindern thematisiert. Es wird niemand ausgegrenzt – egal ob Selbsttestung oder nicht, ob negatives Ergebnis oder positives – wir agieren da sehr sensibel. Genau wie Ihre Kinder, die bei den Unterrichtsgesprächen gezeigt haben, dass auch sie sich sehr empathisch verhalten können.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Herzliche Grüße

Das Kollegium der Johann-Herrmann-Grundschule